



NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Fachgremiums für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Lechaschau am Donnerstag, 20. Juni 2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle
Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Ortsplaner Arch. DI. Herbert Reinstadler
Ortsplanerin DI. Christina Pfatschbacher
Mag. Christina Kollnig, Ökologisches Büro Reutte bis 21:00 Uhr

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Allgemeine Besprechung und weitere Vorgangsweise

VERLAUF DER SITZUNG

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19:00 Uhr die 7. Sitzung.

Zu Punkt 1) Allgemeine Besprechung:

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass Herr Arch. DI. Herbert Reinstadler und Frau DI. Christina Pfatschbacher als Vertreter des Ortsplanungsbüros geladen wurden, um die neuesten Themen zu beraten und die weitere Vorgangsweise zu definieren.

Zudem wurde Frau Mag. Christina Kollnig eingeladen, die die zwischenzeitlich fertiggestellte Naturkundliche Bearbeitung erläutern wird.

Im Anschluss an die eifrige Diskussion wird Folgendes festgehalten:

- Vorstellung des Naturkundeberichtes durch Frau Mag. Christina Kollnig;
- Intensive Beratung der Bereiche E11 und E10 im Baugebiet Brunnenwasser mit dem Ergebnis, dass die Flächen als bauliche Entwicklungsflächen beibehalten werden sollten; diesbezüglich wird zusammen mit der Gemeindeverwaltung die Historie aufgezeichnet und die mehrmals vorgebrachten Auswirkungen für Eigentümer und Gemeinde beschrieben;
- Informationen seitens der Ortsplanung;
- Die Expandierung des Gewerbegebietes betrifft Landwirtschaftliche Vorsorgeflächen, weshalb hier Ersatzflächen auszuweisen sind;
- Die Bebauungsregeln wurden vom Bauausschuss definiert und werden übermittelt;
- Die gewerbliche Entwicklung in der Lechtaler Straße (gemischtes Wohngebiet) hat der Bauausschuss beurteilt und aufgelistet;
- Die mögliche Ausgestaltung eines Kreisverkehrs bei der Kirche wird in das Konzept aufgenommen;
- Nachdem die Änderungen und Ergänzungen eingearbeitet sind, werden die fachlichen Stellungnahmen eingeholt;
- Die Stellungnahmen werden sodann behandelt und später wird das Konzept in einer Gemeindeversammlung vorgestellt und zur Vorprüfung an das Amt der Tiroler Landesregierung verschickt.

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt allen Beteiligten für die Diskussionsbeiträge und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:



Die Bürgermeisterin:



Angeschlagen am:

Abgenommen am: